

www.gothicparadise.de

Köln, PrimeClub am 13.10.2003

Bereits vor 20 Uhr tummelten sich am letzten Montag einige Leutchen vor dem "Prime Club" in Köln. Nach und nach füllte sich der Laden mit vielen CLAWFINGER T-Shirt-Trägern verschiedenster Art, Strich-Code Tätowierten, Studenten und sonstigen Fans. Der Eintritt belief sich auf 22 EUR, was für CLAWFINGER mit zwei Vorbands wirklich angemessen war.

Pünktlich um 21 Uhr standen P.M.T. auf der Bühne. P.M.T. sind sechs Jungs aus der Schweiz, die mit zwei Gitarren, einem Bass, Drummer und Keyboarder, sowie Frank als Sänger, bösen New-Metal machen und richtig reinhauen können.

Bereits mit dem ersten Song rockten sie sich in die ersten Beine. Und als Frank dann verdammt laut fragte "are you alive- who is alive" stürzte ich mich auch in vorderste Front und einige andere füllten den Platz vor der Bühne. Mit Schlagrufen und Kommunikation durchs Megaphon sowie gesanglich fetter Stimme, die er auch einzusetzen verstand, heizte Frank uns an. Auch die Musiker konnten ihr Handwerkszeug gut krachen lassen. Insgesamt überzeugten sie nicht nur mich mit ihrer Party, und die zu ihrer Musik passende gothic-punkige Optik der Kerle tat bei den Mädels noch mehr dazu. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Band schon größere nationale Erfolge in der Heimat begießen durfte. 1997 gründeten sich PREMENSTRUAL TENSIONS und

nun durchwandern sie Europa als Pre-Act von CLAWFINGER. Mittlerweile gibt es

auch eine neue EP. Näheres zur Bandgeschichte und mehr ist auf der Homepage [www.PMT1.com] <<http://www.PMT1.com>> zu erfahren.

Hier die Setlist, die ich vom netten Lichtmann ergattern konnte.

Setlist P.M.T.:

01. Intro
02. Rascal Sara Bande
03. Anti Gravity Device
04. The Smell Of God
05. Taste In Camouflage
05. Compost
06. Breathe
07. Thumbsucking
08. Tour En Orbite

Zweite Vorband in Köln gegen 22 Uhr waren TREEKILLAZ aus den Niederlanden - humorvoller Frontmann, Gitarre, Bass und Drums. Neutral betrachtet vertreten sie eine Art witzigen Grunge, wenn es so was gibt, ihr Stil ist aber noch relativ unausgereift. Die Texte sind netter und auch überhaupt redet der Sänger sehr viel. Manchen gefiel diese Richtung wohl doch gut, denn ein paar bewegten sich auch hier. Da die meisten nun langsam aber sicher auf **CLAWFINGER** warteten und **P.M.T.** schon um einiges härter waren, nutzte ich die Zeit um Kraft mit Bier und Quatschereien zu tanken. Also blieb die Stimmung allemal locker und unterhaltsam.

Homepageadresse und Setlist kann ich von den TREEKILLAZ nun leider nicht anbieten, dafür kann ich den "PrimeClub" als Underground-Location eigentlich empfehlen. Die Akustik ist ähnlich wie bei Konzerten in der "Tube-Matrix" in Bochum und auch für eine Partynacht vorstellbar. Der Foyerbereich ist mit einer kleinen Bar und Garderobe ausgestattet. Beim Reinkommen links gibt es eine lange Theke und rechts eine Stehloge. Geradeaus durch ist dann eine mittelgroße Tanzfläche. Alles ist perfekt für Rolli-Fahrer

geeignet, was an dem Abend zum Beispiel auch gebraucht wurde. Die Bühne ist nicht so groß, aber dafür sehr nah am Publikum, so kommen "the people on stage" ziemlich groß rüber und stage-diven ist beiderseitig überhaupt kein Problem.

Gegen 23 Uhr begann die Menge nach CLAWFINGER zu lechzen. "let them go" und "CLAWFINGER CLAWFINGER" Rufe wurden gegrölt und eine Unruhe durchwanderte den Laden. Es wurde dunkel und wir empfingen die Band mit fettem Klatschen und Gejubil. Nach ein paar netten Begrüßungsworten fetzten CLAWFINGER direkt mit der aktuellen Hymne "World Domination" los. Sofort pogte alles und es dauerte nicht mal eine Minute und Zak wagte den ersten Sprung ins Bad der Fans. Danach ging es direkt megamäßig ab! Die ersten drei Songs hämmerten sich durch.

Als Zak und die Band dann "Nigger" anstimmten schien der "PrimeClub" zu kochen. Alle paar Minuten stürzte sich ein Kerl ins Händemeer und sogar der langhaarige und gruselig aussehende (neue) Bassist ließ es sich nicht nehmen mitzumischen. Er drückte dem Mischer die Bassgitarre in die Hand und warf sich in die Fluten. Die Band hatte in der Nacht ganz sicher die richtige Playlist gewählt, denn bei allen Stücken konnten wir mächtig viel tanzen und mitsingen, oder besser mitgrowlen. Da die Tracks alle meist einen konkreten Refrain haben, ist das auch bei den neuen Sachen kein Thema. Da die Decke im Club ziemlich niedrig ist, konnte Zak sich auf die mittlere Box stellen und sich mit einer Hand oben am Scheinwerfergerüst festhalten und voll das Publikum überblicken. Mächtig krass und unheimlich kam das rüber. Ihm selbst gefiel das sicher auch da oben, denn er kostete das sichtlich aus. Wie oft er in der Menge war, weiß ich nicht mehr, aber bei "Catch Me" schien für einen Moment alles still zu stehen als er mit ausgebreiteten Armen im hinteren Bereich des Pulks einfach länger oben gehalten wurde.

Aber ein paar punkige Tanzeinlagen auf der Bühne legte Zak auch hin. Bemerkenswert ist, dass er auf einmal abbrach und ein paar kräftige Jungs auf die zwei Rollstuhlfahrer aufmerksam machte, welche ziemlich ungünstig wegkamen. Die standen erst in einer Ecke wo sie weder was sehen noch richtig hören konnten. Daraufhin wurden sie auf die Bühne geholt. Zak unterhielt uns solange mit "fiesen" Sprüchen und das war trotzdem echt nett, wie wir alle fanden. Aber auch Bard, nunmehr der Haupt-Gitarrist, gab eine sehr dramatische Showeinlage ab. Mit einem Akku-Bohrer (aber ohne Bohrer ;-)) bearbeitete er seine Gitarre so, dass er damit wunderbar interessante Kreisch-Töne erzeugte, welche durch die Boxen cool verstärkt wurden. Dabei fingen die Saiten sogar an zu qualmen. Auch die Jodeleinlage, wo keiner wusste, welcher Berg nun ruft, war niedlich, oder um es mit Zak`s Worten zu sagen "swеееет"!

Insgesamt spielten CLAWFINGER etwa 1 ½ Stunden und sie waren Power pur!! Wer bei diesem Konzert nicht total abrockte, ist selbst schuld! Alle Hits wurden gebracht und auch die fetten neuen Shots sind konzerttauglich zum mitgrölen ausgewählt.

Nachdem ich CLAWFINGER nach acht Jahren nun zum ersten mal live sehen konnte, kann ich echt sagen: So eine fette Underground-Party habe ich lange nicht erlebt! Ich weiß nun was ich vermisst habe und bin beim nächsten Mal liebend gern wieder dabei. Um noch mal Zak`s Worte zu benutzen: Nice to be back!!

Setlist CLAWFINGER:

01. World Domination
02. Nothing Going On
03. Rosegroove
04. Nigger
05. Money Power
06. Glory
07. Zeros And Heroes
08. Out To Get Me
09. Man Enough

10. Burn In Hell
11. Catch Me
12. Warfair
13. Don't Get Me Wrong
14. Two Sides
15. Recipe For Hate
16. Biggest And The Best

17. Bitch
18. Truth
19. Do What I Say